

Harbstwind

von Carl Budich

As en Hund steiht nu de Harbstwind
Buten Dör un bellt.
Maalmit fällt em in, denn springt he
Bramstig öwert Feld.

Birrst un jachtert lank de Koppeln,
Brangt sik dörch den Knick;
Man denn steiht he werr vör't Fünster
In een Ogenblick.

Ratt un ruhghoort jöölt he buten.
In dat Strohdack lank
Kullt de groten Regendruppen
Stoor mit pink un pank.

Och, wat taast dat in de Böm rüm;
Fällt al Blatt üm Blatt.
Bi den Föerherd, vundaag al,
Sitt un snurret de Ratt.